

Universitätsexperte

Pflegerische Betreuung bei
Häuslicher Hospitalisierung





Universitätsexperte Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 27 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-pflegerische-betreuung-hauslicher-hospitalisierung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Dank des technischen Fortschritts in Medizin und Pflege können manche Patienten schwierige Krankheitsphasen zu Hause verbringen, ohne ins Krankenhaus eingeliefert werden zu müssen, mit den Vorteilen eines geringeren Infektionsrisikos und eines höheren Komforts. Dieses Programm zielt darauf ab, das Pflegepersonal in die Lage zu versetzen, seine Kenntnisse über die häusliche Pflege mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologien auf den neuesten Stand zu bringen, um den Patienten den bestmöglichen Service zu bieten.



“

Bilden Sie sich mit uns weiter und bringen Sie Ihr Wissen auf den neuesten Stand, damit Sie Ihren Patienten die wirksamste und individuellste Pflege bieten können"

Die zunehmende Alterung der Bevölkerung zwingt einige Patienten dazu, sich außerhalb des Krankenhauses behandeln zu lassen, was durch den technologischen Fortschritt im Gesundheitswesen erleichtert wird. Hier kommt die häusliche Krankenpflege mit ihren entsprechenden Pflegediensten ins Spiel, deren Ziel es ist, die Lebensqualität chronisch kranker Patienten zu verbessern, für die es schwierig ist, sich zur Behandlung in ein Krankenhaus zu begeben.

In diesen Fällen muss sich die Pflege in erster Linie auf die Betreuung der Patienten konzentrieren, wobei der Mensch und sein unmittelbares Umfeld, das Zuhause, in dem er lebt, im Mittelpunkt stehen, ohne dass die Qualität der Pflege oder der Einsatz krankenhausesintensiver Ressourcen beeinträchtigt werden.

Wie wir gesehen haben, gibt es eine alternde Gesellschaft mit chronischen Problemen, die sich verschlimmern, und einen Bedarf an außerklinischer Pflege, der eine Spezialisierung der Pflegefachkräfte in diesem Bereich erforderlich macht, um ihren Beruf voranzubringen.

Dieses Programm zielt darauf ab, all jene Aspekte zu vertiefen, die die häusliche Krankenpflege einzigartig machen und sie von anderen Spezialisierungen unterscheiden, aber auch die Schwächen und Möglichkeiten einer Zukunft aufzuzeigen, die noch vor uns liegt, indem die neuen Bildungstechnologien genutzt werden.

Der Studienplan wird streng nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und klinischen Fällen präsentiert, um unser Wissen zu erweitern und Erfahrungen und innovative Techniken auszutauschen, die bereits von Fachleuten in verschiedenen Teilen der Welt angewandt werden.

Dieser **Universitätsexperte in Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von mehr als 100 Fallstudien, die von Experten aus den Bereichen häusliche Hospitalisierung, Management komplexer chronischer Patienten und Palliativmedizin vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- Neues zur Rolle der Pflegefachkräfte bei der häuslichen Hospitalisierung
- Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- Das interaktive Lernsystem, welches auf Algorithmen zur Entscheidungsfindung in gegebenen Situationen basiert
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf evidenzbasierten Pflege- und Forschungsmethoden in der häuslichen Hospitalisierung
- Mit theoretischen Vorträgen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individueller Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss

“*Die technologischen Verbesserungen ermöglichen die häusliche Hospitalisierung, was es erforderlich macht, dass die Pflegekräfte über die neuesten Fortschritte und die beste Art der Behandlung ihrer Patienten informiert sind*”

“

Dieser Universitätsexperte ist die beste Investition, die Sie bei der Wahl eines Fortbildungsprogramms tätigen können, und zwar aus zwei Gründen: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung, sondern erwerben auch einen Abschluss der TECH Global University"

Das Dozententeam setzt sich aus renommierten Fachleuten mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen, in der Lehre und in der Forschung zusammen, die in verschiedenen Krankenhäusern tätig waren.

Die methodische Konzeption dieses Programms, das von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt wurde, integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie, um zahlreiche multimediale Lehrmittel zu schaffen, die es den Fachkräften ermöglichen, sich auf der Grundlage der wissenschaftlichen Methode mit der Lösung realer Probleme in ihrer täglichen klinischen Praxis zu befassen und dabei den Erwerb von Kenntnissen und die Entwicklung von Fähigkeiten voranzutreiben, die sich auf ihre zukünftige berufliche Tätigkeit auswirken.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass alle erstellten Inhalte sowie die Videos, Selbsttests, klinischen Fälle und Modulprüfungen von den Dozenten und dem Expertenteam, das die Arbeitsgruppe bildet, sorgfältig überprüft, aktualisiert und integriert wurden, um den Lernprozess auf didaktische und progressive Weise zu erleichtern, damit die Ziele des Fortbildungsprogramms erreicht werden können.

Dieser Universitätsexperte ermöglicht es Pflegefachkräften, ihr Wissen zu erweitern.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte in Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung zu informieren und die Versorgung Ihrer Patienten zu verbessern.



02 Ziele

Das Hauptziel des Universitätsexperten ist die Weiterbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe auf der Grundlage des Erwerbs der neuesten und innovativsten wissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der häuslichen Krankenpflege, der Behandlung komplexer chronischer Erkrankungen und der Palliativpflege. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, Fähigkeiten zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, ihre tägliche klinische Praxis auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse kritisch, innovativ, multidisziplinär und integrativ zu gestalten.





“

*Dieser Universitätsexperte
wird den Fachleuten des
Gesundheitswesens helfen, sich
in ihrem Beruf auszuzeichnen”*



Allgemeines Ziel

- Aktualisieren des Pflegepersonals durch die besten wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Behandlung von Krankheiten und Patienten im Bereich der häuslichen Hospitalisierung als wirksame und effiziente Alternative zur herkömmlichen Hospitalisierung

“

Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den Schritt, sich über die neuesten Entwicklungen in Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung zu informieren”





Spezifische Ziele

Modul 1. Infektionsmanagement zu Hause. Aufnahme- und Ausschlusskriterien, Verwaltung, Entlassungskriterien

- ♦ Behandeln von Infektionskrankheiten in der häuslichen Umgebung
- ♦ Integrieren der Kenntnisse über die häufigsten Arten von Krankheiten
- ♦ Einstufen von Aufnahme- und Ausschlusskriterien für Patientenüberweisungen

Modul 2. Palliativpflege und onkologische Patienten

- ♦ Hervorheben der Bedeutung von Morbidität und Mortalität durch multiresistente Infektionen bei komplexen Patienten mit besonderen Bedürfnissen
- ♦ Erklären der pathogenen Mechanismen und der häufigsten Neoplasmen im Zusammenhang mit fortgeschrittenen palliativen Bedürfnissen
- ♦ Auseinandersetzen mit den derzeitigen pathophysiologischen Elementen zwischen chronischen, nicht übertragbaren Krankheiten und Infektionen
- ♦ Vertiefen der Untersuchung der innovativsten klinischen, diagnostischen und therapeutischen Elemente von Pathologien im häuslichen Bereich

Modul 3. Schmerzmanagement in der häuslichen Hospitalisierung

- ♦ Kennen des Konzepts des Schmerzes und Identifizieren anderer Faktoren, die mit dem Schmerz in Verbindung stehen
- ♦ Bestimmen der Schmerztypen nach der Pathophysiologie
- ♦ Erkennen der wichtigsten klinischen Syndrome mit Möglichkeiten der Behandlung und Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt

Modul 4. Ernährung in der häuslichen Hospitalisierung

- ♦ Überprüfen der grundlegenden Konzepte für die Ernährung von Krankenhauspatienten zu Hause
- ♦ Diagnostizieren, Behandeln und Ernähren von geriatrischen Patienten
- ♦ Pflegen auf der Grundlage des Pflegeplans und Gesundheitserziehung für den Patienten und die Familie

Modul 5. Pflegerische Betreuung bei häuslicher Hospitalisierung

- ♦ Erläutern der Handhabung chronischer Patienten zu Hause, um Exazerbationen zu vermeiden und ihren Schweregrad zu verringern
- ♦ Berücksichtigen der wichtigen Rolle von Fallmanagern sowohl im Krankenhaus als auch in der Gemeinde
- ♦ Hervorheben der Notwendigkeit, Impfungen für Patienten mit besonderen Bedürfnissen in Betracht zu ziehen, um die Krankheitslast zu verringern

03

Kursleitung

Die Dozenten sind angesehene und renommierte Fachärzte, Absolventen von Masterstudiengängen und Universitätsexperten mit zahlreichen Veröffentlichungen, Lehrerfahrung und Berufserfahrung in zahlreichen Krankenhäusern, in denen viele der behandelten Krankheiten eine hohe Morbiditäts- und Mortalitätsrate aufweisen. Das Dozententeam besteht aus einem multidisziplinären Team von Pflegekräften und Ärzten verschiedener Fachrichtungen wie Innere Medizin, Familienmedizin, Palliativmedizin, Präventivmedizin etc.



“

*Lernen Sie von führenden Fachleuten
die neuesten Fortschritte bei den
Verfahren in Pflegerische Betreuung
bei Häuslicher Hospitalisierung kennen"*

Leitung



Dr. Lafuente Sanchis, Manuel Pablo

- ◆ Leiter der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ◆ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Virgen de los Lirios, Alcoy
- ◆ Dozent für klinische Simulation an der Katholischen Universität von Murcia
- ◆ Universitätsdozent für Krankenpflege
- ◆ Universitätsexperte in Palliativmedizin an der Internationalen Universität von La Rioja
- ◆ Universitätsexperte in Hochschullehre an der Katholischen Universität von Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ◆ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung, Spanische Gesellschaft für Klinische Simulation

Professoren

Fr. Sanchís Aguilar, Paula

- ◆ Fallmanagerin für komplexe chronische Patienten an der Valencianischen Schule für Gesundheitsstudien (EVES)
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege

Hr. García-Noblejas Julià, Pablo

- ◆ Facharzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ◆ Masterstudiengang in Krankenhausmanagement an der Katholischen Universität von Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia
- ◆ Mitglied der Valencianischen Gesellschaft für Krankenpflege in der Primärversorgung

Dr. Flor Bustos, Loida

- ◆ Oberärztin der Abteilung für Familien- und Gemeinschaftsmedizin des Krankenhauses von Manises
- ◆ Fachärztin der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ◆ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia

Fr. Amoros Cantero, Aurora

- ◆ Pflegefachkraft in der Abteilung für Präventivmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera
- ◆ Pflegefachkraft in der Stiftung für Neurochirurgie, Bildung und Entwicklung (NED)
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia

Dr. Jara Calabuig, Irina

- ♦ Ärztin im Gesundheitszentrum Alzira
- ♦ Ärztin im Gesundheitszentrum La Bassa
- ♦ Ärztin im Gesundheitszentrum La Fàbrica
- ♦ Ärztin in den Hilfskliniken des Gesundheitszentrums Muro d' Alcoi
- ♦ Ärztin im Gesundheitszentrum Banyeres de Mariola
- ♦ Dozentin für kontinuierliche Pflege im Gesundheitszentrum La Fàbrica (Alcoy), Cocentaina und Carlet
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Virgen de los Lirios
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Reus
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ♦ Mitglied von: Arbeitsgruppe für Palliativversorgung, SEMERGEN

Dr. Bou Monterde, Ricardo

- ♦ Leiter der Abteilung für Epidemiologie und Präventivmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Epidemiologe des katalanischen Gesundheitsamtes
- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von Katalonien
- ♦ Masterstudiengang in Klinischen Studien von der Schule für Hygiene und Tropenmedizin der Universität von London

Fr. Marqués Aguilar, Elvira

- ♦ Pflegedienstleiterin der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Schulgesundheit
- ♦ Fallmanagerin für komplexe chronische Patienten an der Valencianischen Schule für Gesundheitsstudien

Dr. Santander López, Jorge

- ♦ Oberarzt in der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin im Krankenhaus La Fe
- ♦ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ♦ Facharzt für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie der Universität von Mendoza, Argentinien
- ♦ Universitätsexperte in Schmerzen

Dr. Tarraso Gómez, María Luisa

- ♦ Oberärztin der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Oberärztin der Schmerzeinheit am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Palliativmedizin

Dr. Alina Clep, Camelia

- ♦ Fachärztin für Innere Medizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität Iuliu-Hatieganu, Cluj-Napoca, Rumänien
- ♦ Oberärztin der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Universitätsexpertin in Palliativmedizin an der Internationalen Universität von La Rioja
- ♦ Masterstudiengang in Chronische Krankheiten an der Universität von Barcelona
- ♦ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Innere Medizin, Spanische Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung, Spanische Gesellschaft für Palliativmedizin

Dr. Martín Marco, Antonio

- Oberarzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- Verantwortlicher für Lehre und Forschung der Abteilung für Palliativpflege
- Masterstudiengang in medizinischer Notfallversorgung
- Masterstudiengang in Notfallmedizin und -chirurgie
- Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Zaragoza
- Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Medizinische Onkologie, Spanische Gesellschaft für Innere Medizin

Dr. Torrijos Pastor, Antonio

- Oberarzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Marina Baixa
- Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Cadiz
- Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid

Fr. Vila Herranz, Mireia

- Pflegefachkraft der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- Dozentin für Palliativmedizin bei EVES
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Katholischen Universität von Valencia, Spanien
- Ausbildung in unheilbare Krankheiten und Palliativpflege in der Krankenpflege

Fr. Alcover Pons, Marta

- Pflegefachkraft in der Abteilung für Präventivmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia
- Spezialistin für Präventivmedizin





Dr. Ciancotti Oliver, Lucía

- ◆ Oberärztin in der Abteilung für Präventivmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera, Valencia
- ◆ Technikerin für Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebensphasen
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Lluís Alcanyis, Xàtiva
- ◆ Fachärztin für Präventivmedizin, öffentliche Gesundheit und Hygiene im Krankenhaus Dr. Peset
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in öffentlicher Gesundheit und Gesundheitsmanagement an der Universität von Valencia
- ◆ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Präventivmedizin, Öffentliche Gesundheit und Hygiene

“Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden”

04

Struktur und Inhalt

Der Studienplan wurde von einer Gruppe von Professoren und Ärzten verschiedener medizinischer Fachrichtungen entwickelt, die über umfangreiche klinische, Forschungs- und Lehrerfahrung verfügen und daran interessiert sind, die neuesten und aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der häuslichen Krankenpflege zu integrieren, um eine professionelle Fortbildung zu gewährleisten und die tägliche klinische Praxis von Fachkräften zu verbessern, die Patienten oder Bevölkerungsgruppen in der Gemeinschaft betreuen.





“

*Erwerben Sie eine vollständige Fortbildung in
Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung
dank eines Lehrprogramms mit innovativen Methoden
und den wichtigsten Neuheiten auf dem Markt"*

Modul 1. Infektionsmanagement zu Hause. Aufnahme- und Ausschlusskriterien, Verwaltung, Entlassungskriterien

- 1.1. Pneumonie
 - 1.1.1. Diagnose
 - 1.1.2. Handhabung zu Hause
 - 1.1.3. Bronchoaspirationen. Prävention und Handhabung
- 1.2. Harnwegsinfekt
 - 1.2.1. Pyelonephritis
 - 1.2.2. Harnwegsinfekt
 - 1.2.3. Prostatitis
- 1.3. Intra-abdominale Infektionen
 - 1.3.1. Leberabszess
 - 1.3.2. Postoperative Abszesse
 - 1.3.3. Cholezystitis und Cholangitis
 - 1.3.4. Divertikulitis
 - 1.3.5. Infektiöse Pankreatitis
- 1.4. Abszesse
 - 1.4.1. Allgemeines
 - 1.4.2. Behandlungen
 - 1.4.3. Arten von Heilungen
- 1.5. Weichteilinfektionen
 - 1.5.1. Konzept
 - 1.5.2. Klassifizierung
- 1.6. Chirurgische Wundinfektion
 - 1.6.1. Konzept
 - 1.6.2. Klassifizierung
- 1.7. Osteomyelitis
 - 1.7.1. Konzept
 - 1.7.2. Klassifizierung
- 1.8. Endokarditis
 - 1.8.1. Konzept
 - 1.8.2. Klassifizierung



- 1.9. Infektionen von Prothesen und intravaskulären Geräten
 - 1.9.1. Konzept
 - 1.9.2. Klassifizierung
- 1.10. Febrile Neutropenie
 - 1.10.1. Diagnose
 - 1.10.2. Therapeutika

Modul 2. Palliativpflege und onkologische Patienten

- 2.1. Umfassende Beurteilung in der Palliativpflege
 - 2.1.1. Modell der klinischen Anamnese in der Palliativpflege
 - 2.1.2. Anamnese in der Palliativpflege
 - 2.1.3. Die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds für eine umfassende Beurteilung
- 2.2. Bewertungsskalen für die Palliativversorgung
 - 2.2.1. ECOG
 - 2.2.2. Barthel
 - 2.2.3. Karnofsky
 - 2.2.4. EVA
 - 2.2.5. Edmonton-Symptom-Bewertungsskala
 - 2.2.6. Skala von Gijon
 - 2.2.7. Familiärer APGAR
 - 2.2.8. Pfeiffer
 - 2.2.9. Ernährungswissenschaftliche Bewertung
- 2.3. Modelle der kontinuierlichen Betreuung von onkologischen Palliativpatienten
 - 2.3.1. Der Palliativpatient
 - 2.3.2. Modelle
- 2.4. Schmerzbehandlung in der Palliativpflege
 - 2.4.1. WHO-Stufenschema
 - 2.4.2. Erste Stufe
 - 2.4.3. Zweite Stufe
 - 2.4.4. Dritte Stufe
 - 2.4.5. Adjuvantien



- 2.5. Kontrolle der Dyspnoe
 - 2.5.1. Diagnose
 - 2.5.2. Ätiologie
 - 2.5.3. Handhabung zu Hause
- 2.6. Kontrolle von Delirium
 - 2.6.1. Diagnose
 - 2.6.2. Ätiologie
 - 2.6.3. Handhabung zu Hause
- 2.7. Kontrolle von Übelkeit und Erbrechen
 - 2.7.1. Diagnose
 - 2.7.2. Ätiologie
 - 2.7.3. Handhabung zu Hause
- 2.8. Veränderungen des Darmrhythmus. Durchfall und Verstopfung
 - 2.8.1. Diagnose
 - 2.8.2. Ätiologie
 - 2.8.3. Handhabung zu Hause
- 2.9. Anorexie-Kachexie
 - 2.9.1. Diagnose
 - 2.9.2. Ätiologie
 - 2.9.3. Handhabung zu Hause
- 2.10. Schlaflosigkeit-Angst
 - 2.10.1. Diagnose
 - 2.10.2. Ätiologie
 - 2.10.3. Handhabung zu Hause
- 2.11. Situation in den letzten Tagen und palliative Sedierung
 - 2.11.1. Kriterien für die Sterblichkeit
 - 2.11.2. Palliative Sedierung vs. passive Euthanasie vs. aktive Euthanasie
 - 2.11.3. Handhabung zu Hause
- 2.12. Trauerfall und Familienpflege
 - 2.12.1. Die Trauer
 - 2.12.2. Das familiäre Umfeld

- 2.13. Spanische und europäische Rechtsvorschriften zur Palliativversorgung
 - 2.13.1. Rechtliche Aspekte der Palliativversorgung in Europa
 - 2.13.2. Rechtliche Aspekte der Palliativversorgung in Spanien
- 2.14. Patientenverfügungen
 - 2.14.1. Definition
 - 2.14.2. Die wichtigsten zu berücksichtigenden Aspekte

Modul 3. Schmerzmanagement in der häuslichen Hospitalisierung

- 3.1. Schmerzmanagement
 - 3.1.1. Allgemeines
 - 3.1.2. Überlegungen zu Hause
- 3.2. Skalen und Bewertung des Schmerzpatienten
 - 3.2.1. Klassifizierung
 - 3.2.2. Bewertung der Patienten
- 3.3. Analgetische Behandlung der ersten Wahl
 - 3.3.1. Therapeutika
 - 3.3.2. Verfahren zu Hause
- 3.4. Analgetische Behandlung der zweiten Wahl
 - 3.4.1. Therapeutika
 - 3.4.2. Verfahren zu Hause
- 3.5. Behandlung der dritten Wahl. Opiode
 - 3.5.1. Therapeutika
 - 3.5.2. Verfahren zu Hause
- 3.6. Adjuvantien
 - 3.6.1. Klassifizierung
 - 3.6.2. Verfahren zu Hause
- 3.7. Interventionelle Schmerzbehandlung
 - 3.7.1. Die Inter-Konsultation
 - 3.7.2. Verfahren zu Hause
- 3.8. Die derzeitige Rechtslage bei der Behandlung mit opioiden Analgetika
 - 3.8.1. Derzeitiger spanischer Rechtsrahmen

Modul 4. Ernährung in der häuslichen Hospitalisierung

- 4.1. Ernährungswissenschaftliche Bewertung. Skalen
 - 4.1.1. MUST
 - 4.1.2. MNA
 - 4.1.3. Laborparameter
 - 4.1.4. Klinische Parameter
- 4.2. Dysphagie
 - 4.2.1. Diagnose
 - 4.2.2. Ätiologie
 - 4.2.3. Handhabung zu Hause
- 4.3. Onkologischer Patient
 - 4.3.1. Ernährungsbedürfnisse von onkologischen Patienten
 - 4.3.2. Besonderheiten
- 4.4. Geriatrischer Patient
 - 4.4.1. Ernährungsbedürfnisse bei geriatrischen Patienten
 - 4.4.2. Besonderheiten
- 4.5. Patienten mit Infektionskrankheiten
 - 4.5.1. Ernährungsbedürfnisse bei Infektionspatienten
 - 4.5.2. Besonderheiten
- 4.6. Enterale Ernährung zu Hause
 - 4.6.1. Arten der Ernährung
 - 4.6.2. Normokalorisch-normoprotein
 - 4.6.3. Hyperprotein-hyperkalorisch
 - 4.6.4. Hyperprotein-normokalorisch
 - 4.6.5. Besondere Ergänzungen
- 4.7. Parenterale Ernährung zu Hause
 - 4.7.1. Arten der Ernährung
 - 4.7.2. Sonden

Modul 5. Pflegerische Betreuung bei häuslicher Hospitalisierung

- 5.1. Beurteilung der Krankenpflege. Skalen
 - 5.1.1. Bewertung der Krankenpflege
 - 5.1.2. Skalen
- 5.2. Pflegeplan
 - 5.2.1. Krankenpflege
 - 5.2.2. Pflegeplan
- 5.3. Gesundheitserziehung für Patienten und Familien
 - 5.3.1. Gesundheitserziehung für Patienten
 - 5.3.2. Gesundheitserziehung in der Familie
- 5.4. Postoperative Versorgung
 - 5.4.1. Wie ist die postoperative Versorgung durchzuführen?
- 5.5. Druckgeschwüre
 - 5.5.1. Wie behandelt man Druckgeschwüre?
- 5.6. Spezielle Heilungstechniken (VAC, Fomentation usw.)
 - 5.6.1. Wichtigste Spezialtechniken bei Heilungen
- 5.7. Techniken der Krankenpflege
 - 5.7.1. PICC, Mittellinie
 - 5.7.2. PEG
 - 5.7.3. Tracheostomie
 - 5.7.4. Blasenkatheterisierung
 - 5.7.5. Verdauungskatheterisierung (nasogastrisch, rektal)
 - 5.7.6. i/v- und s/c-Perfusionspumpen
 - 5.7.7. Urostomie und Nephrostomie
 - 5.7.8. Chirurgische Drainagen
- 5.8. Serotherapie und Medikamente e/v
 - 5.8.1. Periphere Zugänge
 - 5.8.2. Zentrale Zugänge
- 5.9. Verabreichung von Blutprodukten
 - 5.9.1. Klassifizierung
 - 5.9.2. Verfahren
- 5.10. Entnahme und Transport von Proben: Analyse, Kultur usw.
 - 5.10.1. Extraktionsverfahren
 - 5.10.2. Arten von Tests und Proben

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

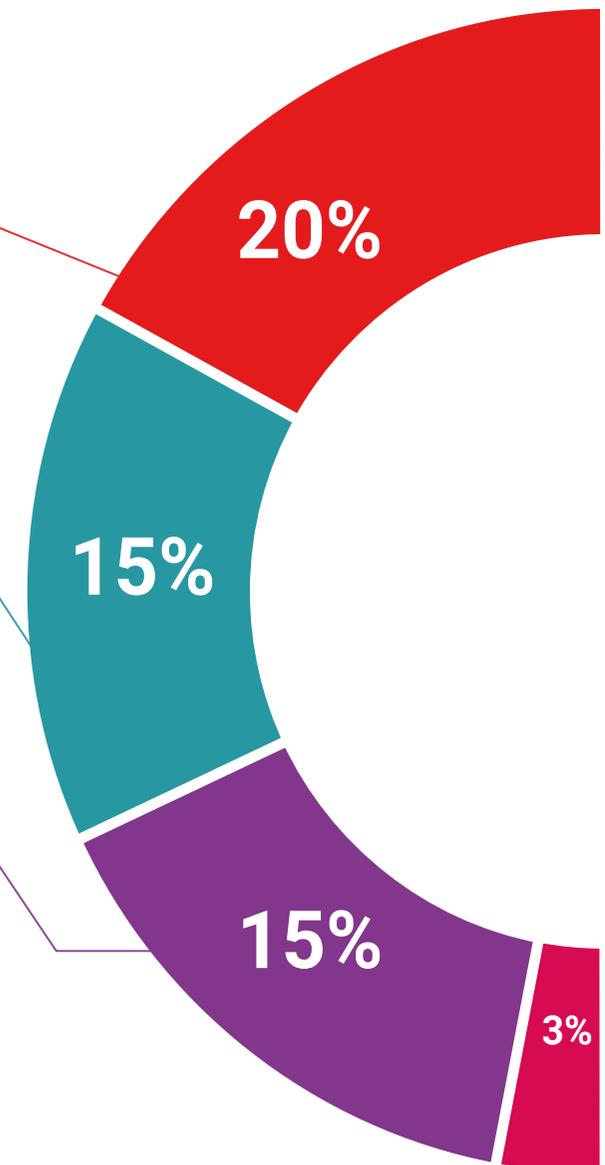
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

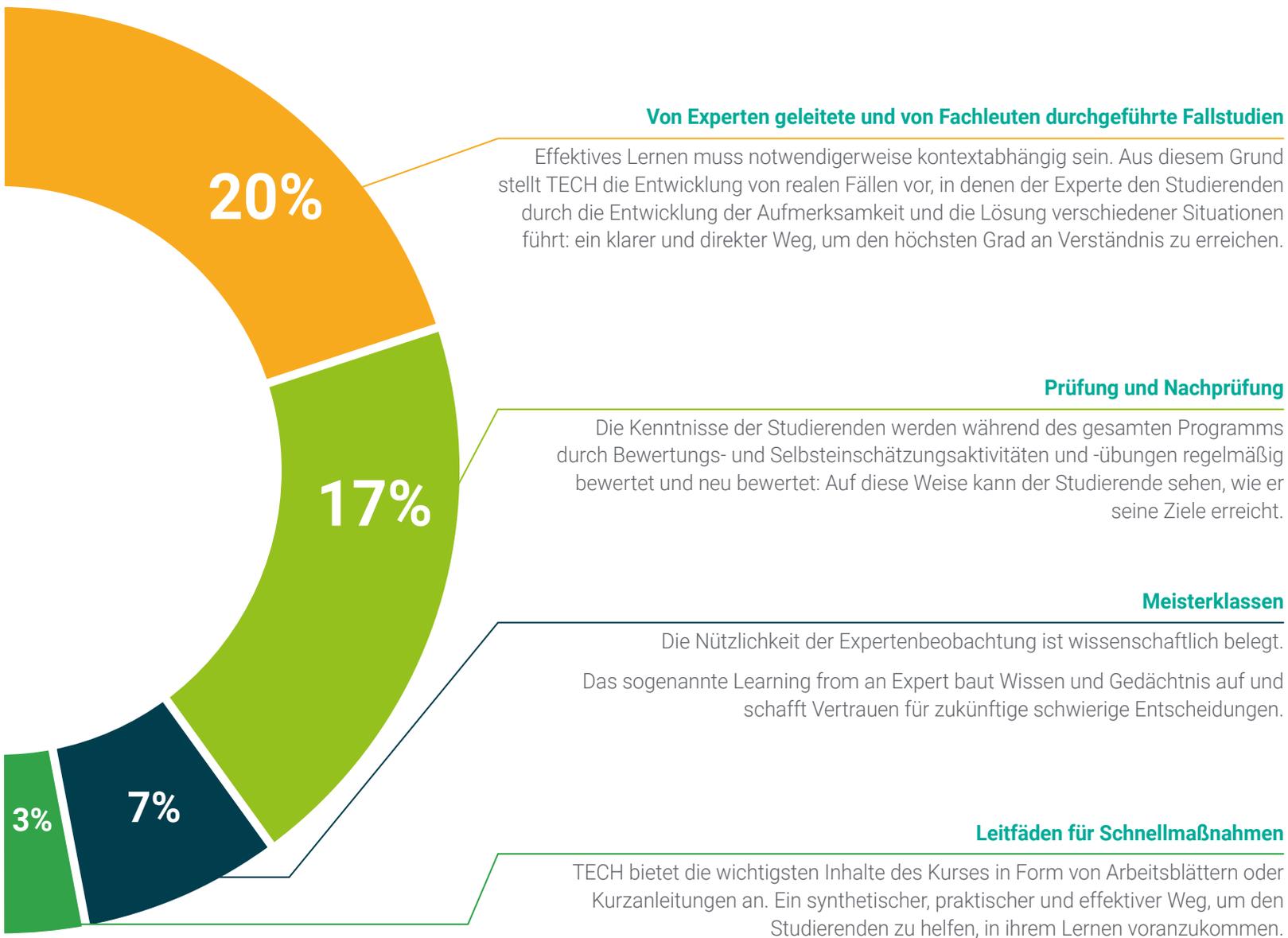
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten”

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Universitätsexperte in Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung**.

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (*Amtsblatt*) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: Universitätsexperte in Pflegerische Betreuung bei Häuslicher Hospitalisierung

Modalität: online

Dauer: 6 Monate

Akkreditierung: 27 ECTS



zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech global
university

Universitätsexperte
Pflegerische Betreuung
bei Häuslicher Hospitalisierung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 27 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Pflegerische Betreuung bei
Häuslicher Hospitalisierung

